

1. **Deutschland steht mit dem Atomausstieg allein.** In der **Abschlußerklärung**, die im **Konsens** verabschiedet werden mußte, heißt es: **“Wir erkennen an, dass die G-8-Mitglieder unterschiedliche Wege verfolgen, um das Ziel der Energiesicherheit und des Klimaschutzes zu erreichen”**. Im Kreise der Staats- und Regierungschefs habe man aber **Verständnis für die Position von Frau Merkel** in Anspielung auf die Wünsche ihres SPD-Koalitionspartners. Deutschland (Die SPD) lehnt als einziges Land der G8 den Ausbau der Kernenergie ab. **USA, Kanada, Japan, Frankreich, Großbritannien, Italien und Russland setzen dagegen weiter auf Kernenergie. Nicht einmal die neue linksorientierte italienische Regierung** unterstützt die offizielle deutsche Position. Für das Thema **Kernenergie** hatte der **Wirtschaftsgipfel** in Gleneagles **im Sommer 2005 lediglich einen Satz übrig. In diesem Jahr** füllt der Abschnitt zur **Kernenergie eine ganze Seite** im 12-seitigen Energiedokument aus. **Atomkritiker können jetzt kaum noch behaupten, der deutsche Atomausstieg sei Teil einer internationalen Bewegung.** (Welt, Süddt. Ztg., FAZ 17.07.06)

2. **Großbritannien setzt wieder auf Kernkraft aus Kosten- und Klimagründen.** Dies geht aus einem **Energiebericht der britischen Regierung** hervor. Es soll ein **vereinfachtes Genehmigungsverfahren** eingeführt werden, mit **Verkürzung von 6 auf 3 Jahre**. Es müßten **6 bis 10 neue KKW** gebaut werden, auch unter dem Sachzwang, dass die britischen Energievorräte in der Nordsee bald erschöpft sind. Die **neuen KKW** müssen ausschließlich **privatwirtschaftlich** beantragt, geplant, **finanziert** und gebaut werden. (FAZ, Zeit, 13.07.06, NZZ 11.07.06)

3. **Kernenergiestrom ist absolut und relativ günstiger geworden gemäß einer Studie des MIT** (Massachusetts Institute of Technology). **“Seit dem drastischen Anstieg der Erdöl- und Gaspreise und den verteuerten Umweltauflagen** (Zertifikathandel) ist die Kernkraft heute günstiger als traditionell erzeugter Strom“. (NZZ 12.07.06).

4. **E.ON begrüßt die Pläne der britischen Regierung.** Dazu Paul Golby, Chef der brit.E.ON-Tochter: **“wir werden uns an der Planung für neue KKW beteiligen.”** Branchenkenner rechnen damit, dass **E.ON auch RWE in 2007 Bauanträge** einreichen. **E.ON und RWE** haben sich – neben 14 anderen Firmen – **an der Ausschreibung für ein neues KKW in Cernavoda/Rumänien beteiligt.** **“Der Ausstiegsbeschluss gilt nur für Deutschland“** so E.ON-Energie-Vorstand Dr. Hohlefelder. **“Wir sind ein internationales Unternehmen und können uns nicht von der internationalen Entwicklung abkoppeln“.** Im Ausland werde die Kernkraft als Säule der Energieversorgung immer wichtiger. (Handelsbl.13.07.06).

5. Die sozialdemokratische Justizministerin Luhtanen hat **von der finn. Regierung ein klares Signal für den Bau eines 6. KKW in Finnland gefordert**, um die **steigende Abhängigkeit von Stromimporten aus Russland** zu vermeiden. Auch Tarja **Cronberg, Vorsitzende der finn. Grünen** gab aus diesen Gründen bekannt, dass die **Kernenergiefrage kein absolutes Hindernis für eine Regierungsbeteiligung der Grünen** mehr sei. 60 % der Finnen befürworten den Bau eines 6.KKW. (Bull. Nuklearforum Schweiz 10/2006 / NucNet 24.04.06)

6. **Ex-Wirtschaftsminister Clement:** **“Nirgendwo in der Welt** wird darüber nachgedacht, **eine noch vorhandene Energiequelle abzudrehen.** Das sollten wir auch nicht tun. Das bedeutet aus meiner Sicht, dass wir uns auch nicht der Möglichkeit verschließen dürfen, **über die Modalitäten des Ausstiegs aus der Kernenergie neu nachzudenken.** Der Ausstieg ist vor 5 Jahren beschlossen worden, auch mit meiner Stimme. Aber **seither hat sich das globale Energieszenario von Grund auf verändert.**“ (WamS 02.04.06, Beitrag **Nukleartechnik unverklemmt fördern**).

7. **Prof. Dr. Fritz Vahrenholt**, Vorstandschef des Windkraftkonzerns Repower Systems AG, SPD-Mitglied und früherer Schröderberater: **“Zeit kaufen mit Hilfe der Kernenergie“** (bis Regenerative konkurrenzfähig sind). Der **deutsche Atomausstieg** - weltweit als Vorbild gedacht - **bleibt ein Alleingang. Schweden und die Niederlande**, die nicht aussteigen und **Frankreich** erst recht, sind **nicht als ökologische Ignoranten** einzustufen. (HBl.13.07.06, Kurzinfos 130a)

8. **Dr. Merkel, damalige Umweltministerin:** **“Die Bundesrepublik strebt in der Energiepolitik einen ausgewogenen Energiemix an, um die Energieversorgung des Wirtschaftsstandortes Deutschland langfristig zu gewährleisten. Die Nutzung der Kernenergie gehört zum festen Bestandteil des Energiekonzeptes. Zugleich müssen wir aber bereit sein, bei wichtigen Fragen als richtig erkannte Positionen notfalls auch gegen Widerstände durchzusetzen. Nur mit Einschluß der Kernenergie sind die gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.**(Interview, Standpunkt 08/ 1997)

9. **Claude Mandil, Chef der IEA** (Internationale Energie-Agentur) **kritisiert den russ. Staatskonzern Gasprom.** **“Das Unternehmen sei intransparent, unterstehe der Macht des Kremls und stelle damit ein Risiko für die Versorgung des Westens dar“.** (25 % des Erdgases bezieht Europa aus Russland). **“Gasprom investiere nicht genug, um seine Verpflichtungen einzuhalten“.** Der **Reingewinn von Gasprom** stieg 2005 um 49 % auf **9,1 Mrd. Euro** an. (Tagesspiegel 08.07.06)

10. **In Deutschland sterben jährlich 110.000 bis 140.000 Menschen als Folge des Rauchens**, davon 43.000 an Krebs, 37.000 an Herz- und Kreislauferkrankungen, 20.000 durch Atemwegserkrankungen. – und **3.000 Nichtraucher durch Passivrauchen** (Spiegel Nr.24/2006 S. 69 und 73)

Es ist leichter Atome zu zertrümmern, als Vorurteile zu beseitigen. Albert Einstein – z. B. Vorurteile gegen KKW und Braunkohle